



Landeshauptstadt München, Direktorium
D-HA II / BA Geschäftsstelle Ost

**Referat für Bildung und Sport
Referatsleitung
Stabsstelle Planung, Koordination, Controlling**

**Vorsitzende
Dr. Stephanie Hentschel**

Privat:
Vogesenstraße 52 a
81827 München
Telefon: (089) 43 77 70 79
Telefax: (089) 43 77 70 80
E-Mail: stephanie.hentschel@t-online.de

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstraße 40
81660 München
Telefon: (089) 233 - 61484
Telefax: (089) 233 - 989 61484
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 24.06.2013

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen
08-14 / V 12217

Unser Zeichen
5.1/20.06.2013

**Schulbauoffensive (SBO) 2013/2030;
Räumliche Bedarfsplanung für die Münchner öffentlichen
Realschulen und Gymnasien in München;
Grundsatzbeschluss
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12217;
Beschlusssentwurf für die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport,
des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung,
des Bauausschusses, des Kommunalausschusses und
des Finanzausschusses in der gemeinsamen Sitzung am 03.07.2013 (VB)
Sitzung des BA 15 am 20.06.2013**

Sehr geehrte Damen und Herren

der Bezirksausschuss 15 hat sich in seiner Sitzung am 20.06.2013 mit der Beschlussvorlage bzgl. der Schulbauoffensive 2013/2030 befasst und hat hierzu folgende Stellungnahme beschlossen.

Der BA 15 hält weiterhin an einer weiterführenden Schule bzw. Realschule am Standort Messestadt fest und erwartet, diesen Schulstandort vorrangig und zeitnah in der "Arbeitsgruppe Schulbauoffensive 2013/2030" zu sichern.

Die für Herbst 2013 dem Stadtrat vorzulegende räumliche Bedarfsplanung für die öffentlichen beruflichen Schulen in München sollte auch die Option enthalten, an einem zentralen Standort in München ein Berufsschulzentrum (dem wachsenden Bedarf gemäß) zu konzipieren. Der an der äußersten Peripherie gelegene bisherige Bau des Standorts Berufsschulen Messestadt Ost würde dann gegebenenfalls für eine weiterführende Schule innerhalb der Messestadt frei.

Der BA 15 weist auf einen **Widerspruch** innerhalb der Beschlussvorlage hin, in der einerseits behauptet wird, dass stadtteilbezogene Prognosen nicht möglich sind, aber andererseits dann doch eine solche als Begründung herangezogen wird.

- Zu 2.1.1: "Da die Versorgung mit Realschulen und Gymnasien stadtweit betrachtet wird, ist eine stadtteilbezogene Prognose nicht notwendig und - wie die Erfahrung gezeigt hat - auch kaum möglich." ... Soweit die Aussage zum Münchner **Osten**.
Was den Münchner **Westen** betrifft, lautet die Stellungnahme ganz anders:
"Deshalb beantragte das Referat für Bildung und Sport am 16.11.2010 die Genehmigung für eine weitere staatliche Realschule auf der Gemeinbedarfsfläche an der Franz-Mader-Straße. In dem Antrag wurde die prognostizierte Entwicklung der Realschülerinnen und Realschüler dargestellt. ... Die Landeshauptstadt wird aber weiterhin versuchen, diesen (noch nicht in ihrem Besitz gekommenen) Standort zu gewinnen, da dieser Standort genau im Bereich der vor Ort ungedeckten Nachfrage nach Realschulplätzen liegt.

Hilfsweise wird ein Blick auf die räumliche Verteilung der Münchner Realschulen angeboten, der ebenfalls im Osten wie im Nordwesten einen Fehlbedarf erkennen lässt.

Der BA 15 weist darauf hin, dass Trudering-Riem mit weiterführenden Schulen weiterhin gänzlich unterversorgt ist. Es gibt keine Realschule, das bald eröffnende Gymnasium kann zur Zeit nur 60% der Aufnahmeanträge befriedigen und ist zudem nicht erweiterungsfähig. Aufgrund der zunehmenden Bebauung werden in Kürze bald keine geeigneten freien Flächen mehr zur Verfügung stehen. Daher müssen geeignete Grundstücke heute für einen Schulbau reserviert und vorgesehen werden.

Vor diesem Hintergrund bitte der BA 15 mit Zuschaltung 2 weiterer Schulbedarfsplaner den Focus und die Analyse auf den kinderreichsten Stadtteil Münchens zu legen und zeitnah in Planungen umzusetzen. **Dafür sollte der Aufwand vertretbar und gerechtfertigt sein!**

Der Bezirksausschuss 15 bittet zudem aufzuzeigen, wie viele Schülerinnen und Schüler aus dem 15. Stadtbezirk Realschulen in den Umlandgemeinden besuchen. Diese müssen bei der Bedarfserhebung ebenfalls berücksichtigt und eingeplant werden. Der Bedarf für Münchner Schülerinnen und Schüler kann nicht durch Schulen im Umland gedeckt werden. Es müssen innerhalb des Stadtgebiets ausreichend Plätze für alle Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen.

Da auch die stadtweite Prognose zeigt, dass weitere Realschulstandorte möglich sind, müssen jetzt die Weichen für eine mögliche zukünftige Entwicklung gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

S. Hentschel

Dr. Stephanie Hentschel
Vorsitzende des BA 15
Trudering-Riem